Herr Mosebach stellt die Änderungen des Planentwurfes seit der letzten Auslegung dar. Ferner erläutert er die eingegangenen Stellungnahmen und die dazu gefassten Abwägungen.

Es wird erläutert, dass eine neue Kartierung der erhaltenswerten Bäume stattfinden muss, da Bäume seit der ursprünglichen Einmessung abgängig sind. Nach Erledigung werden die neu festgestellten erhaltenswerten Bäume in den Plan eingearbeitet, der dann erneut auszulegen ist.

Auf den Hinweis von RM Köhn, dass ein freier Blick in die Landschaft zum Reitplatz in Ostiem nicht gegeben sei, weil sich angrenzend ein Wall befindet, entgegnet BOAR Kramer, dass der Bebauungsplan den Reitplatz als Außenbereich deklariert. Der Reitplatz bleibe als solcher bestehen und habe Bestand. Der Reitplatz solle, um die Struktur des Dorfes zu erhalten nicht als überbaubare Fläche gekennzeichnet werden.

RM Just erkundigt sich durch welche Maßnahmen Verkehrsbelastungen abgemildert werden können. Herr Mosebach erläutert, dass durch passive Maßnahmen an Gebäuden, wie zum Beispiel Lärmschutzverglasungen möglichen Belastungen entgegengewirkt werden könne.

BOAR Kramer ergänzt, dass die Thematik der Ortsdurchfahrt oder Geschwindigkeitsbeschränkung nicht Gegenstand des Bauleitplanverfahrens ist. Diese Themen werden erneut gesondert politisch beraten, sobald die Verkehrszählung abgeschlossen ist.

Ferner wird darauf hingewiesen, dass die im Bebauungsplan dargestellte Verkehrsfläche nicht mit den tatsächlichen Gegebenheiten übereinstimmen muss.

Ein Anwohner, Herr Cassens spricht sich für die Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h im Bereich der Oldenburger Straße Ortsdurchfahrt Ostiem aus.

RM Fischer wiederholt, dass die Geschwindigkeitsreduzierung nicht Thema des Bebauungsplanes sei und teilt mit, dass die SPD-FDP-Gruppe eine Bürgerinformationsveranstaltung durchführen werde, sobald die neuen Verkehrszähldaten vorliegen.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

<u>Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:</u>